

Neue Teerdecke für Kreisverkehr

Landrat Trapp und Bürgermeister Rost informierten sich vor Ort

Frichkofen (li) Wegen der starken Frequentierung des Kreisverkehrs Frichkofen - insbesondere durch Lastkraftwagen - bestand dringender Sanierungsbedarf. Die Teerdecke muss abgefräst und neu asphaltiert werden. Der zuständige Sachgebietsleiter Walter Wimmer vom Landratsamt Dingolfing informierte vor Ort Landrat Heinrich Trapp und Bürgermeister Gerald Rost.

Vor sechs Jahren - im Jahr 2002 - wurde die sogenannte "Ost-Umgehung" von Dingolfing fertig gestellt. Sie führt den Verkehr aus Richtung Reisbach kommend nicht mehr durch das Stadtgebiet, sondern schließt südöstlich von Frichkofen an die Staatsstraße 2327 an, führt an Frichkofen vorbei über die Isar, unter der Bahnstrecke Landshut-Plattling durch und schließt dann wieder westlich von Gottfriedingerschwaige an die alte B 11 (jetzige Staatsstraße 2074) an.

Seither wird diese Straße stark frequentiert. Walter Wimmer sprach von 4000 bis 5000 Fahrzeugen täglich. Besonders die Lastkraftwagen hinterließen starke Gebrauchsspuren. Um den Schaden einzugrenzen und die Verkehrssicherheit auch weiterhin zu gewährleisten, war es dringend notwendig, die Straßendecke abzufräsen und neu zu asphaltieren. Gewährleistungsauftraggeber ist der Freistaat Bayern. So wurde die Straße am Dienstag morgen gesperrt, um die Arbeiten zügig durchführen zu können.

Sachgebietsleiter Walter Wimmer vom Landratsamt Dingolfing informierte, dass die Maßnahme voraussichtlich morgen Donnerstag beendet wird. Ab dann wird die Ost-Umgehung von Dingolfing wieder für den Verkehr freigegeben. Sowohl er, als auch Landrat Heinrich Trapp und Bürgermeister Gerald Rost baten um Verständnis dafür, wenn die Frichkofener Bürger in der Zeit der Sperrung ein hohes Verkehrsaufkommen durch den Ort hinnehmen und diejenigen, die an diesen Tagen einen Umweg in Kauf nehmen müssen.



Sachgebietsleiter Walter Wimmer, Bürgermeister Gerald Rost und Landrat Heinrich Trapp (von links)